

| | | | |
|---|------|---|------|
| Albert Koenig in Guben. Koenigs Kursbuch. Oktober—November-Ausgabe. | 6770 | Zeit & Comp. in Leipzig. Hirschberg, Hiltswörterbuch zum Aristophanes. Ca. 3 <i>M.</i> | 6764 |
| H. Wahlstedt in Bremen. Hermanns' Taschen-Fahrpläne f. Nord-West- u. Mitteldeutschland. Winter-Ausg. 50 <i>S.</i> | 6764 | Verlags-Anstalt F. Bruckmann N.-G. in München. Meisterwerke der Kgl. Alt. Pinakothek zu München. Geb. 100 <i>M.</i> | 6769 |
| Georg Thieme in Leipzig. von Leyden, Handbuch der Ernährungstherapie. 1. Bd. 1. Abthlg. | 6765 | J. J. Weber in Leipzig. Universal-Lexikon der Kochkunst. 6. Aufl. In 8 ^{gn} . à 1 <i>M.</i> 25 <i>S.</i> | 6775 |

Nichtamtlicher Teil.

Verzeichniss der in der Bibliothek des Börsenvereins der deutschen Buchhändler vorhandenen Geschäftsrundschreiben über Gründung, Kauf, Verkauf u. s. w. buchhändlerischer Geschäfte. Mit Personen- und Ortsregister. gr. 8^o. XII, 825 S. Leipzig, Verlag des Börsenvereins der deutschen Buchhändler. 1897. (Preis geheftet 10 *M.*, bzw. 12 *M.*)

(Generaltitel: Verzeichniss der Sammlungen des Börsenvereins der deutschen Buchhändler II.)

Das vorliegende von dem Bibliothekar des Börsenvereins, H. Burger, in Gemeinschaft mit Dr. Bollsaß bearbeitete und von ersterem verantwortete Verzeichniss hat äußerlich fast denselben Umfang wie der Katalog der Bibliothek des Börsenvereins; da aber die sehr umfangreichen Personen- und Ortsregister aus Petit gesetzt sind, so ist es inhaltlich doch noch umfangreicher als jener städtische Katalog. Aber auch inhaltlich in anderem Sinne des Wortes stellt es sich als von unschätzbarem Werte dar, da es künftig eine der wichtigsten Quellen für die neuere Geschichte des deutschen Buchhandels bilden wird, wie denn auch der Sammlung der Geschäftsrundschreiben im Vorwort selbst der erste Platz unter den Sammlungen der Bibliothek zugewiesen wird.

Ueber die Entstehung der Sammlung wird bemerkt, daß den Grundstock eine von Eduard Berger in Guben angelegte Sammlung bildet, die mit dessen anderen Kollektaneen 1868 für 80 Thaler erworben worden ist. Nach einem an den damaligen Bibliothekar, Herrn Dr. Albrecht Kirchhoff, gerichteten und im Vorwort teilweise abgedruckten Briefe Bergers stammt die Sammlung in ihren Anfängen aus den dreißiger Jahren und wurde von ihm bis 1868 fortgeführt. — Die Sammlung war nach den Ländern, dann nach Orten, innerhalb der Orte nach dem Alphabet der Handlungen und die Cirkulare der einzelnen Handlungen nach dem Datum geordnet. Die bestehende Firma umschloß die früheren Rundschreiben.

Ein Zuwachs an Cirkularen erfolgte in den nächsten Jahren nicht, bis 1893 Herr Hermann Schulz (in Fa: Otto Aug. Schulz) das gesamte von seinem Vater und ihm für die Bearbeitung des Buchhändleradrezbuches gesammelte und nach Jahrgängen geordnete Material dem Börsenverein schenkungsweise zur Verfügung stellte.

Auch wurden bald danach durch den Geschäftsführer des Börsenvereins, Herrn G. Thomälen, die bisher im Archiv des Börsenvereins aufbewahrten Rundschreiben aus den Jahren 1846—1887 an die Bibliothek abgetreten, wie seitdem auch alle nicht für die Zwecke der Akten und des Adrezbuches nötigen Cirkulare von der Geschäftsstelle regelmäßig an die Bibliothek überwiesen werden.

Aus dem Nachlasse des am 15. April 1895 in Radebeul verstorbenen Verlagsbuchhändlers H. Gaendke erhielt die

Bibliothek durch dessen Sohn, Herrn Dr. E. Gaendke, eine um Mitte des Jahrhunderts angelegte und sorgfältig fortgeführte Sammlung von Rundschreiben. — Zur Vervollständigung dienten ferner Cirkulare aus der Temperschen Sammlung, aus den Papieren von Montag & Weiß in Regensburg und J. G. Heyse in Bremen. — Eine neuerdings von Herrn Hermann Schulz gestiftete Sammlung von Rundschreiben, z. T. noch aus dem vorigen Jahrhundert, konnte in das Verzeichniss leider nicht mehr aufgenommen werden.

Als Schema für die Aufnahme der Rundschreiben wurden unter Billigung des Bibliotheksausschusses folgende Angaben festgestellt: Firma, Ort und Datum, Inhaber, Mitteilung, Firmenänderung. Durch Verweisungszettel für die unter 3, 4 und 5 vorkommenden Personennamen und Firmen wurde der Wert des Verzeichnisses natürlich ganz bedeutend erhöht. Nicht allein, daß das im ersten Abschnitt (S. 1—634) enthaltene Verzeichniss von 15 000 Firmen um mindestens 5000 Nachweise innerhalb dieses Alphabets vermehrt wurde, sondern vor allem giebt der zweite Abschnitt (S. 637—736) über ca. 9000 Personennamen unter Hinweis auf ca. 10 000 Firmen Aufschluß. — Für die alphabetische Ordnung der Firmen war die im Buchhandel allgemein übliche maßgebend.

Der dritte Abschnitt (S. 737—820) fährt in einem Alphabet die Ortsnamen mit den in chronologischer Ordnung beigelegten Firmen auf. Ein Ueberschlag ergiebt auch hier ca. 15 000 Firmen oder Rundschreiben. — Schließlich wird noch auf S. 821—825 ein Verzeichniss der Orte nach der Zeitfolge geliefert, in dem also nur die für jeden Ort chronologisch zuerst vorkommenden Rundschreiben (hier ohne Nennung der Firma) maßgebend waren. Selbstverständlich ist für viele, vielleicht die meisten der genannten Orte die Existenz einer Buchhandlung schon vor dem Vorkommen des ersten Cirkulars anzunehmen. Dennoch scheint uns die Möglichkeit auch dieses Verzeichnisses für die Geschichte des Buchhandels außer Frage. — Für die Ortsregister wurden die deutschen statt der ausländischen Bezeichnungen gewählt. Es heißt also Dorpat und nicht slavisiert Jurjew, Drontheim und nicht Throndjem u. s. w.

Da dem Verzeichniss, nur die in der Bibliothek vorhandenen Rundschreiben zu Grunde liegen, so konnte leider nur eine relative Vollständigkeit erzielt werden. So fehlen z. B. von den im Börsenblatt 1833—60 enthaltenen wohl meist »statt Cirkulars« veröffentlichten Rundschreiben, bezüglichen Geschäftsmitteilungen zc. allein über 2000. Um so wertvoller sind die auch hierüber, zunächst nur für die Bibliothek, angelegten Verzeichnisse. Bei dem auch sonst bereits wieder mächtig angeschwollenen Material wäre demnächstiges Erscheinen eines zweiten Bandes mit kurzen Gesamtverzeichnissen zu wünschen.

Außer der »selbstlosen unermüdlischen« Mitwirkung des Herrn Dr. Bollsaß hebt der Herausgeber, Herr Bibliothekar H. Burger, die Verdienste der Buchdruckerei von Breitkopf & Härtel um den Druck und des Herrn Carl Bolhoevener um die Korrektur hervor.